

## Motion forum betreffend kultur-historische Informationstafeln

### 1 TEXT

***Der Gemeinderat wird beauftragt, interessante kultur-historische Informationen über Muri-Gümligen an geeigneten Stellen mittels Informationstafeln öffentlich zugänglich zu machen.***

***Überlegungen:***

*Die Gemeinde Muri-Gümligen verfügt über eine lange Geschichte und zahlreiche kulturell interessante Gebäude. Entsprechende kultur-historische Informationen fehlen allerdings bis heute im öffentlichen Raum. So sucht man an der Thunstrasse beispielsweise vergeblich nach Informationen zum Schloss Muri. Auch im Eingangsbereich der Villa Mettlen wird man nicht fündig - dort hängt lediglich die Parkordnung öffentlich aus.*

*Einige alt eingesessene und interessierte Muri-Gümliger mögen wissen, was es mit solchen Gebäuden auf sich hat. Für den Rest der Bevölkerung oder für Besucher der Gemeinde ist dies jedoch anders. Für sie müsste die Information aufbereitet und vor Ort zugänglich gemacht werden, denn nur wenige werden sich aus eigener Initiative in der Bibliothek oder im Internet kundig machen.*

*Dabei geht es einerseits darum, die kulturellen Schätze und historischen Orte der Gemeinde besser sichtbar zu machen. Seien dies Schloss Muri oder Gümligen (mit Hofgut), die Villa Mettlen, das alte und neue Gemeindehaus, das alte Dorfzentrum Gümligen und die Bedeutung des SBB Bahnhofs für die Entwicklung der Gemeinde, die Kirche Muri oder die Flurnamen Seidenberg, Kräyigen und Märchligen - um einige Beispiele zu nennen.*

*Andererseits sind öffentlich zugängliche Informationen zu Geschichte und Kultur auch deshalb wichtig, weil sie eine gemeinsame Identität und den Bezug zu einem Wohnort verstärken. Welche Geschichte hat Muri-Gümligen? Welche Gebäude zeugen davon? Welche Kuriositäten gibt es zu bestaunen? Je besser wir unsere Wohnumgebung kennen, umso mehr schätzen und sorgen wir für diesen Ort.*

*Für die Umsetzung wird eine Projektgruppe unter der Leitung der Kultur-Kommission vorgeschlagen. Hauptaufgabe der Projektgruppe wäre die Auswahl der Standorte und die Erarbeitung der Texte und Bilder, gestützt auf die bereits vorhandenen Informationen bei der Gemeindeverwaltung und unter angemessener Berücksichtigung von Vorschlägen aus der Bevölkerung.*

*Unter Umständen wäre es auch sinnvoll, kultur-historische Spaziergänge zusammenzustellen. Zudem sollte eine entsprechende Kommunikation sichergestellt werden: Informationen sollten z.B. auf der Webseite der Gemeinde auffindbar sein und Neuzuzüglern in geeigneter Form zur Kenntnis gebracht werden.*

*Der Vorschlag für kultur-historische Informationstafeln wurde der Kultur-Kommission zur Kenntnis gebracht und im Grundsatz begrüsst.*

*Muri-Gümligen, 24. Mai 2016*

*G. Siegenthaler Muinde*

*J. Stettler, S. Kempf, P. Rösli, K. Jordi, B. Wegmüller, R. Racine, R. Waber, B. Schneider, A. von Gunten, E. Schmid, R. Mäder, Ch. Spycher (13)*

## **2**

### **STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS**

Die Kulturkommission wurde seitens des Gemeinderats beauftragt, zu prüfen, ob es unter verschiedenen Aspekten sinnvoll sei, im öffentlichen Raum kultur-historische Informationstafeln zu platzieren.

Anlässlich ihrer Sitzung vom 22. August 2016 wurde das Anliegen diskutiert und im Grundsatz seitens der Kommissionsmitglieder begrüsst. Von einer kurzfristigen Aktion sei jedoch abzusehen, da ein solches Vorhaben gut überlegt und geplant werden soll.

Ein wesentlicher Bestandteil einer solchen Infrastruktur ist die Schaffung von Orientierungspunkten für die Bürger/-innen. Die Informationstafeln sollen einen gewissen Wiedererkennungswert schaffen und ein Kulturrundgang oder Spaziergang für eine Person ‚erlebbar‘ machen. Sie sollten zudem ein einheitliches Layout haben, das der farblichen wie typografischen Darstellung eines CD (Corporate Design) der Gemeinde Muri bei Bern entspricht. Einer Betrachterin/einem Betrachter sollen wichtige kulturelle Informationen kurz und prägnant und womöglich in drei Sprachen (Deutsch/Französisch/Englisch) vermittelt werden können.

Bei einer allfälligen Realisierung des Projekts sind die üblichen Verfahren durchzuführen:

- Ortsbegehung und Auswahl der Standorte (Kulturobjekte)
- Prüfung der Eigentumsverhältnisse
- Bauliche Massnahmen (ev. Köcherfundamente), Montage
- Erhalt und Pflege, Material
- Urhebernachweise bei allfälligem Bild- und Textmaterial
- Kosten- resp. Budgetaufstellung, etc.

Um alle Aspekte bezüglich solcher kultur-historischen Informationstafeln zu berücksichtigen, braucht es Zeit (Erstellen eines Konzepts), ein transparentes Budget und ein kompetentes Team, das alle erwähnten Gesichtspunkte miteinbezieht. Eine externe Beratung (Kunsthistoriker/-in) müsste beigezogen werden.

**3**

**ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir dem Grossen Gemeinderat Antrag, folgenden

**Beschluss**

zu fassen:

Die Motion betreffend kultur-historischen Informationstafeln sei als Postulat zu überweisen.

Muri bei Bern, 29. August 2016

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident      Die Sekretärin

Thomas Hanke      Karin Pulfer